

# Kapitel 7

## Differenzierbare Abbildungen

### 7.0 Kurven

#### Definition 7.0.0.

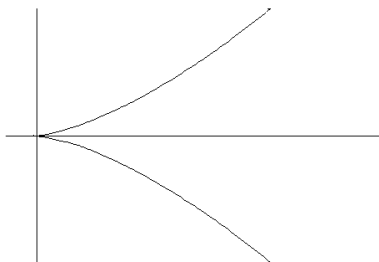
- (1) Eine parametrisierte **Kurve**  $c$  des  $\mathbb{R}^N$  ist eine stetige Abbildung  $c : I \rightarrow \mathbb{R}^N$  eines nicht-ausgearteten Intervalls in den  $\mathbb{R}^N$ .
- (2)  $c$  **doppelpunktfrei** :  $\iff c$  injektiv.
- (3)  $c$  auf  $[a, b]$  **stückweise stetig differenzierbar** :  $\iff$  Es gibt eine Teilung  $a = t_0 < t_1 < \dots < t_n = b$ , so dass  $c_i|_{[t_k, t_{k+1}]}$  stetig differenzierbar für  $i = 1, \dots, N, k = 0, \dots, n-1$ .  
 $\dot{c}(t) := (c'_1(t), \dots, c'_N(t))$  ist der sogenannte **Tangentialvektor** von  $c$  und  $\|\dot{c}(t)\|_2$  die **Geschwindigkeit** von  $c$  zum Zeitpunkt  $t$ .

#### Ex:

- [1] Die Neill'sche Parabel

$$c : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad c(t) = (t^2, t^3)$$

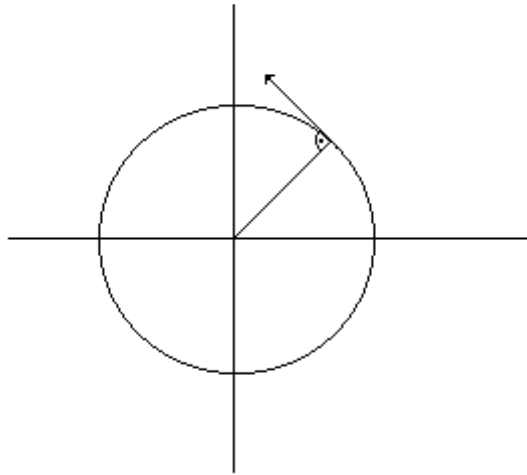
ist eine doppelpunktfreie, stetig differenzierbare Kurve mit  $\dot{c}(0) = 0$ .



[2] Die Kreislinie

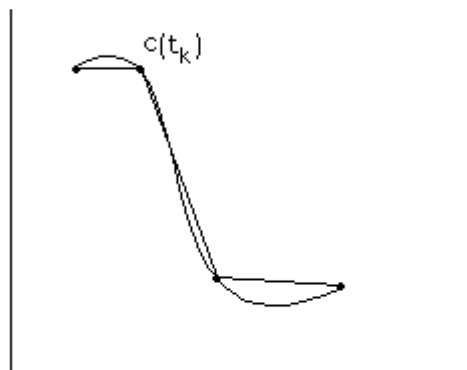
$$c : [0, 2\pi] \longrightarrow \mathbb{R}^2, \quad c(t) = (\cos t, \sin t)$$

ist nicht doppelpunktfrei,  $\dot{c}(t) = (-\sin t, \cos t)$ ,  $\|\dot{c}(t)\|_2 = 1$ ,  $(c(t)|\dot{c}(t)) = 0$ , d.h.  $\dot{c}(t) \perp c(t)$ .



**Definition 7.0.1.**  $c : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^N$  **rektifizierbar:**

$$\iff L(c) := \sup \left\{ \sum \|c(t_k) - c(t_{k+1})\|_2 \mid a = t_0 < \dots < t_n = b, n \in \mathbb{N}_+ \right\} < \infty.$$



Trivialerweise ist für eine rektifizierbare Kurve  $\|c(b) - c(a)\|_2 \leq L(c)$ . Die reelle Zahl  $L(c)$  ist die sogenannte **Bogenlänge** von  $c$ . Beispielsweise hat  $c : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2, t \mapsto (\cos t, \sin t)$  die Bogenlänge  $2\pi$  (vgl. AI).

**WARNUNG:** Es gibt Kurven, die nicht rektifizierbar sind, z.B.

$$c : [0, 1] \longrightarrow \mathbb{R}^2, t \mapsto \begin{cases} 0 & t = 0 \\ (t, t \sin \frac{1}{t}) & t \neq 0 \end{cases}$$

**Bemerkung 7.0.2.**

- [1]  $c$  rektifizierbar  $\iff$  alle Koordinatenfunktionen  $c_i$  sind von beschränkter Variation.
- [2]  $L$  ist additiv, d.h. ist  $a < x < b$ , so ist  $L(c) = L(c|_{[a,x]}) + L(c|_{[x,b]})$ .
- [3]  $\tau : [\alpha, \beta] \rightarrow [a, b]$  stetig, surjektiv, streng monoton  $\implies L(c \circ \tau) = L(c)$ . Ist  $\tau$  streng monoton steigend, so spricht man von einer **Umparametrisierung** von  $c$ .

**Satz 7.0.3.**

$c : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^N$  doppelpunktfrei und rektifizierbar.

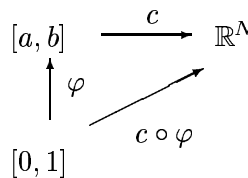
äq

- (i)  $L(c) = \|c(b) - c(a)\|_2$
- (ii) Es gibt eine streng monoton steigende, stetige Surjektion  $\pi : [0, 1] \rightarrow [a, b]$ , so dass  $s(t) := c \circ \pi(t) = c(a) + t(c(b) - c(a))$ , d.h. die 'Strecke' ist die 'kürzeste' Verbindung zweier Punkte.

*Beweis :*

(ii)  $\implies$  (i):  $\checkmark$

(i)  $\implies$  (ii):  $\varphi : [0, 1] \rightarrow [a, b]$  streng monoton steigende Surjektion z.B.  $\varphi(t) = (b - a)t + a$ ,



$c \circ \varphi$  ist eine Umparametrisierung von  $c$ ,  $L(c) = L(c \circ \varphi)$ , d.h.  $\mathbb{E} [a, b] = [0, 1]$ .  
 $s(t) := c(0) + t(c(1) - c(0))$ ,  $t \in [0, 1]$ . Ist  $\tau \in [0, 1]$  und  $c(t) \notin \text{Bild } s$ , so ist zunächst  $\tau \in (0, 1)$  und

$$L(c) = \|c(1) - c(0)\|_2 < \|c(1) - c(\tau)\|_2 + \|c(\tau) - c(0)\|_2 \leq L(c),$$

ein Widerspruch. Beachte:  $\|x + y\|_2 = \|x\|_2 + \|y\|_2$  genau dann, wenn  $x, y$  linear abhängig. Daher gibt es zu jedem  $\tau \in [0, 1]$  ein  $t \in [0, 1]$  so dass  $c(\tau) = s(t)$ , insbesondere

$$|t - t'| = \frac{\|c(\tau) - c(\tau')\|_2}{\|c(1) - c(0)\|_2}.$$

Da  $c$  doppelpunktfrei ist, ist  $\tau \mapsto t$  eine Abbildung, die außerdem stetig ist. Wegen  $c(0) = s(0) = 0$ ,  $c(1) = s(1) = 1$ , ist diese Abbildung surjektiv und – wieder aufgrund der Doppelpunktfreiheit – injektiv, also streng monoton steigend.  $\pi$  ist dann gerade die Umkehrabbildung von  $\tau \mapsto t$ . □

Ist  $c : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^N$  eine stückweise stetig differenzierbare Kurve,  $a = t_0 < t_1 < \dots < t_n = b$  eine Teilung von  $[a, b]$ , so dass  $c|_{[t_k, t_{k+1}]}$  stetig differenzierbar ist, so ist die reelle Zahl

$$\sum_{k=0}^{n-1} \int_{t_k}^{t_{k+1}} \|\dot{c}(t)\|_2 dt$$

unabhängig von derartigen Teilungen und damit

$$\int_a^b \|\dot{c}(t)\|_2 dt := \sum_{k=0}^{n-1} \int_{t_k}^{t_{k+1}} \|\dot{c}(t)\|_2 dt$$

wohldefiniert.

**Satz 7.0.4.**

$c : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^N$  stückweise stetig differenzierbare Kurve. Dann ist  $c$  rektifizierbar und

$$L(c) = \int_a^b \|\dot{c}(t)\|_2 dt.$$

**Ex:**  $c : [0, 1] \rightarrow S^1 \subset \mathbb{R}^2$ ,  $t \mapsto (\cos 2\pi t, \sin 2\pi t)$ .

$$\dot{c}(t) = 2\pi(-\sin 2\pi t, \cos 2\pi t), \|\dot{c}(t)\|_2 = 2\pi, L(c) = \int_0^1 2\pi dt = 2\pi.$$

*Beweis des Satzes:* Da  $c$  stückweise stetig differenzierbar, sind alle Koordinaten  $c_i$  von beschränkter Variation und damit  $c$  rektifizierbar. Wegen der Additivität der Bogenlänge und deren Invarianz bei Umparametrisierungen  $\mathbb{E} [a, b] = [0, 1]$ ,  $c$  stetig differenzierbar, insbesondere ist also  $t \mapsto \|\dot{c}(t)\|_2$  stetig.

Wähle zu  $0 < \varepsilon < 1$  ein  $0 < \delta < 1$ , so dass  $|c'_i(t) - c'_i(\tau)| < \frac{\varepsilon}{2N}$  für alle  $|t - \tau| < \frac{\delta}{2}$ ,  $i = 1, \dots, N$ , sowie eine Teilung  $0 = t_0 < t_1 < \dots < t_n = 1$ , so dass

$$(1) |t_{k+1} - t_k| < \frac{\delta}{4}$$

$$(2) L(c) \leq \sum \|c(t_{k+1}) - c(t_k)\|_2 + \frac{\varepsilon}{2}$$

Nach MWS gibt es dann ein  $\tau_{ik} \in (t_k, t_{k+1})$ , so dass

$$c_i(t_{k+1}) - c_i(t_k) = c'_i(\tau_{ik})(t_{k+1} - t_k).$$

Damit ist  $\|c(t_{k+1}) - c(t_k)\|_2 = \lambda_k(t_{k+1} - t_k)$ , wobei  $\lambda_k := \|c'_1(\tau_{1k}), \dots, c'_N(\tau_{Nk})\|_2$ .

$$\varphi : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}, t \mapsto \begin{cases} \|\dot{c}(t)\|_2 & t = t_k \\ \lambda_k & t \in (t_k, t_{k+1}) \end{cases}$$

ist eine Treppenfunktion mit  $\|\|\dot{c}\|_2 - \varphi\|_\infty \leq \frac{\varepsilon}{2}$  und damit

$$I(\varphi) - \frac{\varepsilon}{2} \leq \int_0^1 \|\dot{c}(t)\|_2 dt \leq I(\varphi) + \frac{\varepsilon}{2}.$$

Wegen  $I(\varphi) = \sum \|c(t_{k+1}) - c(t_k)\|_2$  ist  $L(c) - \frac{\varepsilon}{2} \leq I(\varphi) \leq L(c) + \frac{\varepsilon}{2}$ , d.h.

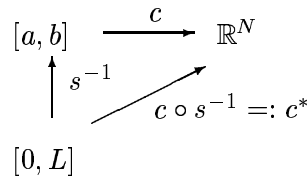
$$L(c) - \varepsilon \leq \int_0^1 \|\dot{c}(t)\|_2 dt \leq L(c) + \varepsilon.$$

□

**7.0.5. Ausblick**

[1] **Bogenlänge als Parameter**

$c : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^N$  stetig differenzierbar,  $\dot{c}(t) \neq 0$  für alle  $t$ ,  $s(t) := \int_a^t \|\dot{c}(\tau)\|_2 d\tau$ . Dann ist  $L(c) = s(b)$ ,  $0 = s(a)$ ,  $s'(t) = \|\dot{c}(t)\|_2 > 0$ , d.h.  $s : [a, b] \rightarrow [0, L(c)]$  ist eine streng monoton steigende, differenzierbare Surjektion



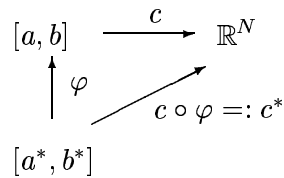
Die Kurve  $c^*$  hat die Bogenlänge  $s$  als Kurvenparameter,  $\|\dot{c}^*(s)\|_2 = 1$ .

[2] **Kurvenintegrale**

Ist  $c : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^N$  eine stückweise stetig differenzierbare Kurve im  $\mathbb{R}^N$  und  $f : \text{bild } c \rightarrow \mathbb{R}^N$  stetig, dann heißt

$$\int_c (f(x)|dx) := \int_a^b (f(c(t))\dot{c}(t)) dt$$

das Kurvenintegral von  $f$  längs  $c$ . Es ist nach der Substitutionsregel unabhängig von der Parametrisierung



$$\int_c (f(x)|dx) = \int_{c^*} (f(x)|dx)$$

und

$$\left| \int_C (f(x)|dx) \right| \leq L(c) \cdot \sup_{x \in \text{bild } c} \|f(x)\|_2.$$

**Ex:**  $c : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}^2, c(t) = (\cos 2\pi t, \sin 2\pi t), \quad \vee : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad x \mapsto \check{x} := \frac{1}{2}(-x_2, x_1).$

Dann ist  $(\check{x}|x) = 0$ , d.h.  $\check{x} \perp x, \|\check{x}\|_2 = \frac{1}{2}\|x\|_2$ , und

$$\int_c (\check{x}|dx) = \int_0^1 (\check{c}(t)|\dot{c}(t)) dt = \int_0^1 \pi dt = \pi = \text{vol}(B^2).$$

Ist  $c : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^2$  eine einfach geschlossene (stückweise) stetig differenzierbare Kurve, d.h.  $c(t) = c(t')$  genau dann, wenn  $\{t, t'\} = \{a, b\}$ , dann zerlegt  $c$  den Restraum  $\mathbb{R}^2 \setminus \text{bild } c$  in zwei disjunkte, zusammenhängende Teile  $\text{Int}(c)$  und  $\text{Out}(c)$ , so dass  $\text{Int}(c)$  beschränkt,  $\text{Out}(c)$  unbeschränkt. Dies besagt gerade der **Jordan'sche Kurvensatz** (schwer).

Ist  $\overline{\text{Int}(c)}$  \*-förmig, d.h. es gibt einen Punkt  $x_* \in \overline{\text{Int}(c)}$ , so dass die Strecke

$$\{\lambda x + (1 - \lambda)x_* | \lambda \in [0, 1]\} \subset \overline{\text{Int}(c)} \text{ für alle } x \in \overline{\text{Int}(c)},$$

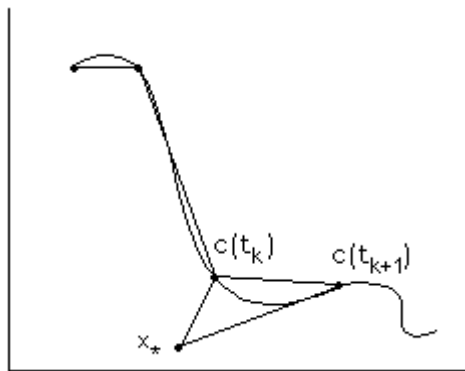
so ist die Fläche von  $\overline{\text{Int}(c)}$  gerade

$$\lim_n \sum_{k=1}^n \Delta_{k,n}$$

wobei mit  $t_k := a + \frac{k}{n}(b - a)$

$$\Delta_{k,n} := \frac{1}{2} |\det(c(t_{k+1}) - x_*, c(t_k) - x_*)|$$

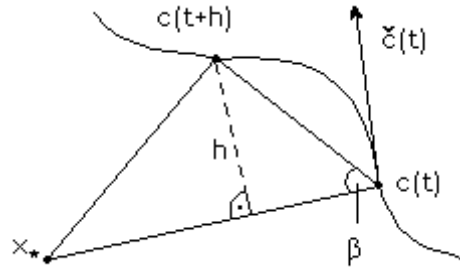
die Fläche des Dreiecks mit den Ecken  $x_*, c(t_k), c(t_{k+1})$  ist.



**Theorem 7.0.6. (Stokes<sup>1</sup>):**  $\int_c (\check{x}|dx) = \text{vol}(\overline{\text{Int}(c)}).$

*Beweis :*  $\Delta_{t,t+h}$  sei die Fläche des 3-Ecks mit den Ecken  $x_*, c(t), c(t + h).$

<sup>1</sup>Georg Gabriel Stokes (1819 - 1903), irischer Mathematiker und Physiker



$$\begin{aligned} \text{Dann ist } \Delta_{t,t+h} &= \frac{1}{2} \|c(t)\|_2 \cdot h \\ &= \frac{1}{2} \|c(t)\|_2 \cdot \|c(t+h) - c(t)\|_2 \cos\left(\frac{\pi}{2} - \beta\right) \\ &= \|\dot{c}(t)\|_2 \cdot \|c(t+h) - c(t)\|_2 \cos\left(\frac{\pi}{2} - \beta\right) \\ &= \left(\dot{c}(t) | c(t+h) - c(t)\right), \end{aligned}$$

also  $\lim_{\frac{1}{h} \Delta_{t,t+h} = (\dot{c}(t) | \dot{c}(t))$ . Daher gibt es zu  $\varepsilon > 0$  ein  $\delta > 0$ , so dass

$$\left| \Delta_{k,n} - (\dot{c}(t_k) | \dot{c}(t_k)) (t_{k+1} - t_k) \right| < \frac{\varepsilon}{n},$$

d.h.

$$\left| \sum_{k=1}^n \Delta_{k,n} - \sum_{k=1}^n (\dot{c}(t_k) | \dot{c}(t_k)) (t_{k+1} - t_k) \right| < \varepsilon.$$

Daher ist in der Grenze

$$\left| \text{vol}(\overline{\text{Int}(c)}) - \int_a^b (\dot{c}(t) | \dot{c}(t)) dt \right| \leq \varepsilon.$$

□

[3] **Isoperimetrie**

$c : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^2$  einfach geschlossene 2-mal stetig differenzierbare Kurve,  $\dot{c}(t) \neq 0$  für alle  $t$ .

**Theorem 7.0.7.**  $L^2(c) \geq 4\pi \cdot \text{vol}(\overline{\text{Int}(c)})$ . Gleichheit tritt genau dann auf, wenn  $c$  einen Kreis vom Radius  $L/2\pi$  parametrisiert.

*Beweis :*  $\mathbb{E}$  ist  $c$  durch die Bogenlänge parametrisiert, d.h.  $[a, b] = [0, L]$ ,  $\|\dot{c}(t)\|_2 = 1$ ,  $\gamma_i(t) := c_i(L \cdot t)$ . Diese Funktionen haben eine Fourier-Reihe

$$\begin{aligned} \gamma_i(t) &= \sum_n \hat{\gamma}_i(n) \chi_n(t) \\ \dot{\gamma}_i(t) &= \sum_n 2\pi i n \hat{\gamma}_i(n) \chi_n(t). \end{aligned}$$

Nach der Parsevalschen Gleichung ist

$$\|\dot{\gamma}(t)\|_2^2 = L^2 \|\dot{c}(Lt)\|_2^2 = L^2 = \int_0^1 \|\dot{\gamma}(t)\|_2^2 dt = 4\pi^2 \sum_{n \in \mathbb{Z}} n^2 \|\hat{\gamma}(n)\|_2^2.$$

Nach Stokes ist

$$\text{vol}(\overline{\text{Int}(c)}) = \int_c \langle \hat{x} | dx \rangle = 2\pi i \sum_{n \in \mathbb{Z}} n \overline{\hat{\gamma}_1(n)} \cdot \hat{\gamma}_2(n),$$

folglich

$$L^2 - 4\pi \text{vol}(\overline{\text{Int}(c)}) = \sum_{n \geq 1} \{ |n\hat{\gamma}_1(n) + i\hat{\gamma}_2(n)|^2 + |n\hat{\gamma}_1(-n) - i\hat{\gamma}_2(-n)|^2 + 2(n^2 - 1)|\hat{\gamma}_2(n)|^2 \},$$

d.h.

$$L^2 - 4\pi \text{vol}(\overline{\text{Int}(c)}) \geq 0.$$

Gleichheit tritt genau dann ein, wenn  $\hat{\gamma}_i(n) = 0$  für alle  $|n| \geq 2$  und  $\hat{\gamma}_1(1) = -i\hat{\gamma}_2(1)$ . In diesem Fall ist  $(\gamma_1(t) - \hat{\gamma}_1(0))^2 + (\gamma_2(t) - \hat{\gamma}_2(0))^2 = 4 \cdot |\hat{\gamma}_2(1)\chi_1(t)|^2 = \left(\frac{L}{2\pi}\right)^2$ , d.h.  $t \mapsto (\gamma_1(t), \gamma_2(t))$  parametrisiert einen Kreis um  $(\hat{\gamma}_1(0), \hat{\gamma}_2(0))$  mit Radius  $\frac{L}{2\pi}$ .

□